

361.1 - GY/ra

Ausser Kurier
Einschreiben
Express

Stockholm, den 19. April 1967

Herrn Bundesrat Nello C e l i o
Vorsteher des Eidgenössischen
Militärdepartementes

B e r n

Herr Bundesrat,

Ich hatte gestern Herrn Konteradmiral Holger Henning bei mir zu Besuch. Admiral Henning ist Chef des Militärbüros des Verteidigungsministers und als solcher Verbindungsoffizier zu den Botschaften und deren Militärattachés.

Admiral Henning erwähnte, dass er dieser Tage mit dem schwedischen Verteidigungsminister Sven Andersson gesprochen habe, welcher erklärte, er wäre gerne bereit, den Besuch Ihres Vorgängers, Bundesrat Chaudet, zu erwidern, und zwar vorzugsweise im Monat September dieses Jahres.

Indem er dies tut, gibt Verteidigungsminister Andersson einer Einladung Folge, welche Herr Bundesrat Chaudet anlässlich seines Besuches ausgesprochen hat.

Ich erlaube mir, daran zu erinnern, dass der Schwedenbesuch von Herrn Bundesrat Chaudet sowohl in unserem Lande wie auch hier sehr gute Wirkungen erzielt hat und der kurz vorher unterzeichneten Vereinbarung betreffend kriegstechnische Zusammenarbeit ein besonderes Gewicht und eine solide Vertrauensbasis verliehen hat.

Es liegt auf der Hand, dass auch ein Besuch des schwedischen Verteidigungsministers in der Schweiz sich auf diese Zusammenarbeit wie überhaupt auf das schweizerisch-schwedische Freundschafts- und Vertrauensverhältnis günstig auswirken würde.

./.



- 2 -

Ich möchte aus diesen Gründen empfehlen, einen Besuch Ihres Kollegen, ungefähr im Rahmen unseres Schwedenbesuches, ins Auge zu fassen und mich zu ermächtigen, Herrn Andersson eine Einladung für den nächsten September oder eventuell einen anderen Ihnen passenden Zeitpunkt zu überreichen. Für das Programm eines Schweizerbesuches sind keine Vorschläge gemacht worden. Es wurde im Gegenteil erwähnt, dass Herr Andersson zum vornherein bereit sei, sich unseren Vorschlägen anzuschliessen.

Genehmigen Sie, Herr Bundesrat, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

DER SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTER

Sig. F. GYGAX

Kopie an Oberst Schaefer